

An einer Primarschule in der Schweiz arbeiten - eine wenig beachtete Alternative?

Beitrag von „Antimon“ vom 3. März 2024 11:07

Zitat von Palim

Weil, wie du schon geschrieben hastest, die Anerkennung nicht passgenau ist und man schlechter eingruppiert wird?

Oder weil die Ausbildung in Deutschland nicht zu den Erwartungen an Lehrkräfte in der Schweiz passt?

Beides. Es kursieren wirklich eine Menge Vorurteile und schlichtweg falsche Vorstellungen über die deutsche Lehramtsausbildung. Viele (eben auch Schulleiter) wissen nicht, dass die für die Primar und Sek I eben wirklich besser ist die Ausbildung in der Schweiz. Dann nimmt man die Leute besser gleich mal gar nicht. Das Problem mit den Erwartungen, die oft nicht erfüllt werden können, tritt tatsächlich auf Stufe Sek II auf, da ist es sicher gerechtfertigt, Bewerber*innen abzulehnen. Aber darum geht's ja hier nicht.

Der bürokratische Kram ist absurd. Es gibt hier im Forum jemanden, der in Deutschland an einer Gesamtschule das Ref gemacht hat, der wird bei uns im Baselland nicht voll bezahlt weil ihm das 3. Unterrichtsfach für die Sek I "fehlt". Das ist komplett hirnverbrannt. Der *hat* eine Sek I Ausbildung und er hat verschiedene Niveaus unterrichtet. Der ist faktisch *besser* ausgebildet als jemand mit Lehrdiplom von der ollen FHNW und bekommt weniger Lohn. Da das unterdessen mehrere mir bekannte Personen betrifft, habe ich das Thema höchst persönlich für die nächste Gewerkschaftssitzung traktandiert. Ich will jetzt wissen, wie wir vorgehen müssen um das zu ändern. Es braucht sicher einen Vorstoss an den Landrat, ich werde es rausfinden, welcher Art genau.